

Alternative Unterrichtsideen

Die Projekte können je nach Alter der Teilnehmer sehr verschieden komplex werden. Jüngere Schüler arbeiten am besten in kleinsten Gruppen (Partnerarbeit). Sollen größere Gruppen gebildet werden, ist jedoch auch eine klare Aufgabenverteilung im Bereich der Objekt- oder Raumgestaltung möglich. Das Theremin wird zum integrativen Teil der Gesamtaufgabe neben gleichwertigen anderen Gestaltungs- oder Organisationsaufgaben. Hier können verschiedene Vorkenntnisse der Schüler (z.B. Erfahrung mit Technikbausätzen, Umgang mit elektronischen Musikinstrumenten, Effektgeräte der Schulband etc.) hervorragend genutzt werden.

Besonders geeignet für 7. und 8. Jahrgang:

Bespielbare Kleinobjekte, Skulpturen, Reliefs, „Wahrnehmungsspiele“ mit selbstgebauten Skulpturen und Objekten: Objekte können eine Aufforderung zum Berühren darstellen und die Berührung mit ‚positiven‘, z.B. zwitschernden Geräuschen beantworten (Kuscheltier-) oder auf Annäherung ein warnendes Geräusch ausstoßen (fantastische Insekten). Sie können so höchst lebendig erscheinen. Kontrastierende oder korrespondierende Signale können durch optische und akustische Gestaltung gezielt eingesetzt werden. Damit werden Wahlmöglichkeiten in den Bereichen Realismus oder Surrealismus der Gestaltung zugänglich.

Verfremdung oder Ergänzung gewohnter Gegenstände: Bereits vorhandene Kunstobjekte oder auch Nutzgegenstände können verfremdet werden. Beispiel: MARSbag (Handtaschen mit „Berührungsmelder“)

Ab 9. und 10. Jahrgangsstufe:

Theaterprojekte: Theremin als Objekt in „Fingertheater“, Performance, Bühnenaufführung

Filmprojekte: Thereminklänge als Geräusche oder Musikmotiv in einem Filmprojekt

Musikevent: Einsatz von Thereminen in Bühnenaufführung.

Besondere Gemeinschaftsaktion, z.B.: Gestaltungsspiel auf einem Schulfest: Die Lehrer stellen Theremine und vorbereitetes Gestaltungsmaterial bereit. Hier ist fächerübergreifende Kooperation bei Vorbereitung und Ausführung ideal.

Die Vorschläge wurden von Kunst-, Musik- und TechniklehrerInnen der Gesamtschule Hennef im Rahmen des Workshops „Theremine im Kunstunterricht“ entwickelt.